

Mein Erfahrungsbericht:

Vor dem Auslandssemester:

Für mich stand schon seit langem fest, dass ich im Rahmen meines Studiums gerne ein Auslandssemester absolvieren möchte. Gerade nach Corona wollte ich die Möglichkeit der Teilnahme am Erasmus-Programm unbedingt wahrnehmen. So bewarb ich mich im Januar 2022 über das Global Office für einen ERASMUS-Austausch an den Unis in Mailand und Lissabon. Im Februar erhielt ich dann die Zusage für Lissabon und war schon damals sehr begeistert über die Möglichkeit in Portugal (am Strand!!!) studieren zu können. Bis zu meiner Ankunft in Lissabon Anfang September 2022 lernte ich bereits sehr viele Leute kennen, die ebenfalls im gleichen Zeitraum vorhatten nach Lissabon zu gehen. Ich absolvierte im Voraus einen Portugiesisch-Sprachkurs an der Goethe-Uni um meinen nicht vorhandenen Portugiesisch-Wortschatz etwas aufzubessern. Der Sprachkurs hat mir neben ein paar Sprachkenntnissen tolle Kontakte ermöglicht, ist jedoch definitiv kein Muss da Portugiesisch-Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden und man auch in Lissabon noch einen Sprachkurs besuchen kann! Die Wohnungssuche kann sich aufgrund der Beliebtheit Lissabons für Internationals schwierig gestalten. Ich persönlich rate von Airbnbs am Anfang ab da die Preise einfach nicht bezahlbar sind. Ich habe es zunächst über Facebook-Gruppen und die App idealista versucht, habe im Endeffekt jedoch die Nummer einer Vermieterin von einem Freund bekommen wodurch ich meine Wohnung gefunden habe. Ich kann nur dazu raten, früh anzufangen und ehemalige Erasmusteilnehmer sowie sonstige Kontakte nach Hilfe zu fragen.

Während des Auslandssemesters:

Anfang September ging es für mich dann endlich nach Lissabon! Die ersten Tage waren für mich sehr aufregend: Ich hatte das Glück mit einem anderen deutschen Mädchen zusammen zu wohnen, welche ich im Portugiesisch-Sprachkurs in Frankfurt bereits kennengelernt hatte. Schon ein bekanntes Gesicht in Lissabon vorzufinden hat mir die erste Zeit wirklich sehr vereinfacht. Im September war das Wetter noch wirklich wunderbar, so dass wir jedes Wochenende am Strand verbracht und unglaublich viel draußen unternommen haben. Die Vorlesungen begannen dann Mitte September. Eine Einführungswoche oder ein offizielles Kennenlernen der anderen Erasmus-Studenten gab es leider nicht. Für mich war es okay da ich zuvor schon so viele Leute kennengelernt hatte, jedoch hätten gemeinsame Aktivitäten bestimmt noch einmal den Einstieg in das Leben in Lissabon vereinfacht. Die Uni machte mir wirklich sehr großen Spaß – an der Universidade Nova de Lisboa erfolgen viele Vorlesungen auf Englisch und in kleineren Gruppen, etwa 15-30 Leute. Die Vorlesungen sind meist zwischen 2-3h lang, was jedoch durch die Möglichkeit einer aktiveren Teilnahme nicht so quälend ist wie es in Deutschland häufig der Fall sein kann. Häufig gibt es zwischendurch Fragen- und Diskussionsrunden oder es werden Aufgaben und Gruppenarbeiten vergeben, die zu bearbeiten sind. Das vereinfachte durch eine aktivere Teilnahme nicht nur das Verständnis des Stoffs, sondern führte zusätzlich auch dazu, dass man sein Englisch verbessern kann und einfacher Leute kennenlernt. Die Professoren habe ich als sehr engagiert wahrgenommen, sie hatten für jeden Studenten stets ein offenes Ohr. Zudem werden für jede Stunde Lesematerialien in das Online-Portal der Uni hochgeladen, welche vorzubereiten sind.

Ich persönlich habe weit mehr Kurse gewählt als im Rahmen des Erasmus-Programms vorgeschrieben wird und bin mit dieser Entscheidung sehr happy gewesen! So habe ich

einen Einblick in Rechtsgebiete wie Design Law, Life Science Law and Corporate Governance erhalten, welche in Deutschland nicht in der Art und Weise gelehrt werden. Gerade im Hinblick auf die Frage, in welche Richtung ich nach meinem Jura-Studium gehen möchte, haben mir die Kursmöglichkeiten im Ausland sehr weitergeholfen! Das Mobility Office der Nova war wirklich gut organisiert und stand mir bei Fragen zu meinen Kursen, aber auch sonstigen Themen, immer zur Verfügung. In den ersten 2 Wochen besteht zudem die Möglichkeit sich alle Kurse mal anzuschauen und die Kurswahl anzupassen. (Bei mir meinte das Mobility Office zwar zunächst, dass alle Kurse schon belegt seien und ich bei meiner ursprünglichen Kurswahl bleiben muss... das waren sie aber nicht – wenn man ein bisschen nervt bekommt man aber häufig die Kurse die man will! ;))

In meiner Freizeit habe ich viele Sportangebote der Nova wahrgenommen. Diese kann ich auch bezüglich des Preis-Leistungs-Verhältnisses wirklich sehr empfehlen und es ist zudem auch eine super Möglichkeit um Leute außerhalb des Studiums kennen zu lernen. So habe ich Tennis gespielt, am Surfkurs teilgenommen und war ab und zu auch beim Volleyball Training vom Uni Team. Die Sportangebote sind etwas versteckt und am besten zu erfragen indem man Kontakt mit dem Sport Office aufnimmt (Nova Desporto, am besten einfach mal googlen, die zuständige Leiterin heißt Vera ☺- ihr könnt ihr eine Email schreiben!). Obwohl ich meinen eigenen Tennisschläger mitgenommen hatte werden dort Tennisschläger angeboten, die man sich für die Trainingsstunden kostenlos leihen kann. Auch für den Surfkurs werden die Materialien gestellt! Die Volleyball Mannschaft der Nova hat ein relativ gutes Niveau und tritt im Rahmen von Wettkämpfen gegen andere Universitäten an - so sind Team sowie Training recht Wettkampf- und Leistungsorientiert. Ansonsten war ich besonders in den ersten beiden Monaten in denen das Wetter noch hervorragend war (September und Oktober, sowie teils auch im November) viel am Strand oder im Land unterwegs. In Lissabon gibt es zwei populäre ERASMUS- Organisationen (ESM und ELL), welche jede Woche Aktivitäten und Trips für einen guten Preis anbieten. So habe ich in den benannten Monaten neben eigenständigen Trips nach Porto und an die Algarve noch die Städte Tomar, Nazaré, Óbidos und Évora besucht. Die Trips haben mir nochmal mehr einen Eindruck von Land und Kultur meines Gastlandes gegeben und ich kann diese nur empfehlen! Auch hinsichtlich Restaurants und Bars hat Lissabon unglaublich viel zu bieten! Eine besonders beliebte Bar- und Kneipengegend ist das Bairro Alto, wo sich freitags und samstags immer viele Studenten tummeln und günstige Getränke genießen. Genau genommen sind aber in der ganzen Stadt tolle Bars mit gutem Ambiente zu finden, sodass man auch in ruhigeren Gegenden definitiv einen Drink genießen kann! Die oben genannten ERASMUS-Organisationen veranstalten auch jeden Freitag und Samstag Partys in beliebten ERASMUS- Clubs (Lust in Rio und Lisboa Rio), zu denen man als Mitglied häufig keinen Eintritt zahlen muss und als Frau auch mal gratis Sekt bekommt (Schaut mal auf deren Websites, da sind auch links für WhatsApp-Gruppen die euch täglich mit Party-Infos versorgen). Auch die Restaurants sind klasse! Ich persönlich habe in Lissabon versucht viel von der lokalen Küche zu probieren, sodass wir einen Fish-Tuesday eingeführt haben und uns dienstags in verschiedenen Restaurants durch den Fisch probiert haben. (Kann ich sehr empfehlen!) Bezüglich der Preise in Restaurants und Bars ist es im Durchschnitt meist etwas günstiger in Lissabon (ca. 10-15€ für ein Gericht, 1-3€ Bier, Longdrinks 6-10€) wobei die Preise dort aufgrund der zunehmenden Beliebtheit Lissabons für internationale Studenten stark gestiegen sind und manchmal auch mit Deutschlands Preisen vergleichbar sind. Kaffee ist jedoch mit 60ct-1,50€ wesentlich günstiger, wobei Milchalternativen dort eher weniger angeboten werden (zumindest in der Uni und den lokalen Cafés). Auch im Kino war ich

einige Male, da viele Filme dort auf Englisch angeboten werden. In meinem Alltag sowie in der Uni bin ich mit Englisch sehr gut zurecht gekommen, obwohl einige portugiesische Floskeln sicherlich sowohl bei Kommilitonen als auch bei den Portugiesen positiv ankommen! All in all kann ich zu dem Alltag in Lissabon sagen, dass wenn man dies möchte man viel Feiern und in Bars gehen kann, aber auch ein ruhigerer Lifestyle möglich ist! Lissabon ist eine tolle Stadt die wirklich viel zu bieten hat, jedoch möchte ich an dieser Stelle auch erwähnen, dass das viele so sehen und die Stadt viele Internationals beherbergt. Gerade in Deutschland entschließen sich sehr viele für einen Master an die Unis in Lissabon zu gehen, was dazu führt das der Anteil an deutschen Studenten denen ich begegnet bin extremst hoch war. Ich persönlich habe es gerade am Anfang als sehr störend wahrgenommen da ich ja mein Englisch verbessern wollte, habe mit der Zeit aber auch die Vorzüge entdeckt, nämlich dass man wirklich tolle Kontakte knüpfen kann, die auch nach dem Auslandssemester gut zu pflegen sind. Trotzdem sollte man sich bei einem ERASMUS-Semester in Lissabon vor Augen führen, dass man nicht der/die einzige mit dieser Idee ist...! Hinsichtlich der finanziellen Aufwendungen war der ERASMUS-Zuschuss definitiv hilfreich wobei ich persönlich weiterhin die Unterstützung von meinen Eltern hatte sowie mir im Vorfeld finanzielle Rücklagen geschaffen habe. Auch wenn Lissabon im Wesentlichen etwas günstiger im Vergleich zu Deutschland ist, war ich jedoch sehr viel unterwegs sodass meine Ausgaben dann doch etwas höher waren. Gleiches habe ich auch von meinem Umfeld gehört, wobei dieses Thema wahrscheinlich trotzdem Typsache bleibt.

Für den Hinflug würde ich empfehlen, diesen etwas im Voraus zu buchen, da besonders ausreichend Gepäck doch die Flugpreise steigen lässt. Mir persönlich wurde geraten zunächst erstmal nur Sommersachen einzupacken was ich nur teils empfehlen kann: Ich hatte versucht meine Freunde, die mich besuchen kamen, zu überreden mir Wintersachen mitzubringen - da jeder allerdings nur einen Flug mit Handgepäck gebucht hatte gestaltete sich dies schwierig. Nach meinen Erfahrungen wäre es am besten zunächst Sommersachen aber auch ein paar wärmere Pullis und vielleicht eine wärmere Jacke mitzunehmen. Gerade im Oktober/ November ist es in Lissabon tagsüber noch sehr warm, jedoch wirklich frisch wenn die Sonne weg ist! Auch möchte ich dazu anmerken, dass es in den meisten Wohnungen keine Heizungen gibt und ein dicker Pyjama sowie Hausschuhe ehrlich Gold wert sind! Trotzdem möchte ich dazu raten, nicht mit zu vollen Koffern anzureisen da man alles auch wieder zurück nach Deutschland bekommen muss und in Lissabon ja auch noch das ein oder andere einkauft... (grade Zara und H&M sind dort ein bisschen preiswerter verglichen zu Deutschland). Zudem ist es nach meiner Erfahrung auch nicht notwendig wesentlich im Voraus vor Vorlesungsbeginn anzureisen, denn genügend Zeit zum Einleben wird sich auch mit Vorlesungsbeginn noch easy finden. Auch war ich persönlich am Anfang stets dankbar für einen volleren Terminkalender da es das Leute kennenlernen und Einleben erleichtert.

Fazit:

Mein ERASMUS-Semester in Lissabon war für mich ein voller Erfolg und eine wirklich wertvolle Zeit im Hinblick auf meine persönliche Entwicklung. Obwohl natürlich auch immer wieder Zeiten kommen die schwierig und auch mal unangenehm sind, habe ich doch meine Zeit in Lissabon als eine positive Erfahrung wahrgenommen, an die ich mich gerne erinnere! Ich habe dort sehr tolle Menschen kennengelernt und wertvolle Freundschaften geschlossen, habe hinsichtlich meines Studiums neue Einblicke erlangen können und zudem viel fürs Leben gelernt.